

NDB-Artikel

Becman, Johann Christoph Historiker, * 1641 Zerbst, † 6.3.1717 Frankfurt/Oder. (evangelisch)

Genealogie

V → Christian Becman (1580–1648), Superintendent und Professor der Theologie am Gymnasium illustre in Zerbst seit 1627, theologischer Schriftsteller, auch poeta laureatus;

M Margarete, T des Stadtkämmerers Gregorius Enke in Zerbst.

Leben

B. besuchte seit 1657 das Gymnasium illustre in Zerbst, studierte in Frankfurt/Oder, ging dann auf Reisen und übernahm bereits 1667 eine Professur der griechischen Literatur an der Universität Frankfurt, 1670 der Geschichte und 1690 der Theologie daselbst. Er erwarb sich durch Werke wie seine *Historia orbis terrarum* und Arbeiten zur Geschichte des Johanniterordens, der Stadt, Universität und Bibliothek Frankfurt u. a. einen Ruf als Historiker. Auf Veranlassung des Fürsten Johann Georg von Anhalt, der in seiner Eigenschaft als Statthalter der Mark Brandenburg und in gleicher Weise als Mäzen der Geisteswissenschaft im eigenen Lande auf ihn aufmerksam wurde, verfaßte er eine auf betont archivalischer Quellenforschung beruhende *Historie des Fürstentums Anhalt* nebst Nachtragsband. Diese sowie eine im Manuskript hinterlassene *Geschichte der Kurmark* bedeuteten einen erfreulichen Fortschritt in der Entwicklung der Territorialgeschichtsschreibung der Zeit.

Werke

u. a. *Historie d. Fürstentums Anhalt*, 2 Bde., Zerbst 1710; *Acsessiones historiae Anhaltinae*, ebenda 1716;

Hist. Beschreibung d. Kur- u. Mark-Brandenburg ... verfaßt v. J. Ch. B. ... ergänzt, fortges. u. hrsg. v. Bernhard Luwig B., 2 T., Berlin 1751–54;

ausführl. Verz. b. A. G. Schmidt, *Anhalt. Schriftstellerlex.*, 1830, S. 28.

Literatur

ADB II (*auch f. V Christian B.*);

C. R. Hausen, *Gesch. d. Univ. u. Stadt Frankfurt a. O.*, 1800;

F. X. v. Wegele, *Gesch. d. dt. Historiogr.*, 1885, S. 715 ff.;

R. Specht, Zur Historiogr. Anhalts im 18. Jh., in: Sachsen u. Anhalt 6, 1930, S. 265-83 (L);

Jöcher I, 1750.

Portraits

Kupf. in: J. Ch. Becman, Notitia Universitatis Francfurtanae, Frankfurt 1707.

Autor

Reinhold Specht

Empfohlene Zitierweise

, „Becman, Johann Christoph“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 730 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Becmann: *Joh. Christoph B. (Beckmann)*, geb. im Jahre 1641 zu Zerbst, † am 6. März 1717 zu Frankfurt a. d. O. Nach Vollendung seiner Studien in Frankfurt a. O. setzte die Unterstützung seines Landesherrn B. in den Stand, sich die Welt zu besehen. Mit nicht gewöhnlichen und vielseitigen Kenntnissen im Sinne der in jener Zeit herrschenden Polyhistorie ausgestattet, wurde er im J. 1667 Professor zunächst der griechischen Sprache, im J. 1678 der Geschichte, im J. 1687 zugleich der Politik und drei Jahre später noch der Theologie an der Universität in Frankfurt. Wie angesehen B. innerhalb seiner Corporation war, mag die Thatsache bezeugen, daß er achtmal zum Rector der Hochschule gewählt worden ist. Einen Theil dieses Ansehens verdankt er ohne Zweifel seiner litterarischen Thätigkeit, die sich vorzüglich im Gebiete der Geographie, Geschichte und Politik bewegte. Seine „*Historia Orbis terrarum geographica et civilis*“ (Erste Auflage Frankfurt a. d. O. 1680) ist am Ende nicht viel mehr als eine Compilation, zeugt aber von achtungswürdiger Gelehrsamkeit und seltener Geschicklichkeit in der Gruppierung und Behandlung eines massenhaften Stoffes. Das Werk war s. Z. sehr beliebt — man würde es vielleicht am zutreffendsten nach einem neueren Ausdruck als „allgemeine Fürsten- und Völkerkunde“ bezeichnen — jetzt aber ist es der Natur der Sache nach vergessen. Ein bleibendes Andenken aber sichern B. seine historischen Arbeiten, bez. seine „*Historie des Fürstenthums Anhalt*“ (Zerbst 1710), wozu die „*Accessiones historiae Annaltinae*“ gehören, die er 1716 erscheinen ließ. V. schrieb dieses Werk im Auftrage und ohne Zweifel auch mit Unterstützung des anhaltischen Fürstenhauses. Es bezeichnet in der Entwicklung der deutschen Particulargeschichtschreibung einen rühmlichen Fortschritt und kann für jene Zeit geradezu eine „Musterarbeit“ genannt werden. Es ist allerdings nach der damals herrschenden Sitte breit angelegt und oft schwerfällig gehalten, aber die Aufgabe einer Fürsten- und Landesgeschichte ist in würdiger Weise erkannt und mit anerkennungswerther Hingebung und Vertiefung durchgeführt. Es sind auch der innere Zustand und die innere Geschichte des Landes, die wir in einer Weise kennen lernen, wie es in jener Zeit noch nicht an der Tagesordnung war. Der Verfasser ist außerdem auf die (anhalt.) Archive zurückgegangen und hat einen guten Theil der in ihnen aufbewahrten Urkunden zum ersten Male verwerthet und aber auch mitgetheilt. Was die historische Kritik anlangt, läßt B., mit dem Maßstabe unserer Zeit gemessen, freilich zu wünschen übrig, wie die meisten, auch die besseren der Geschichtschreiber jener Tage; wenn er uns aber in der Behandlung der früheren Jahrhunderte oft mit Recht zu unkritisch erscheint, so dürfte diese Wahrnehmung ihre Erklärung häufig in der Schonung finden, die B. Wohl oder übel der zur Herrschaft gelangten Ueberlieferung angedeihen lassen zu müssen glaubte. Eine handschriftlich hinterlassene „*Historische Beschreibung der Kurmark Brandenburg*“ hat einer seiner Nachkommen, B. L. Beckmann, im Jahre 1751 zu Berlin veröffentlicht. Von besonderem Verdienste sind seine dem Gebiete der Staatswissenschaft angehörigen Schriften „*Meditationes politicae*“ (1679) und sein „*Conspectus doctrinae politicae*“ (1691); sie sind von kompetenter Seite in der neuesten Zeit als ein Fortschritt in der Entwicklung der staatswirthschaftlichen Doctrin anerkannt worden. Auch seine Ausgabe von H. Grotius' „*De jure pacis et belli*“

cum variorum et suis notis“ ist an dieser Stelle zu erwähnen. Als Theolog gehörte B. dem reformierten Bekenntnisse an und hat unter dem Namen Hubertus Mosanus mit dem lutherischen Theologen H. J. Masius lebhaftere Streitschriften gewechselt.

Literatur

Vgl. O. v. Heinemann, Einleitung zum Codex Anbaltinus I. p. VII und W. Roscher, Geschichte der Nationalökonomik in Deutschland (München 1874) S. 319.

Autor

Wegele.

Empfohlene Zitierweise

, „Becman, Johann Christoph“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
